



## Gemeinderat Hüttikon

Medienmitteilung

### Gemeindesicherheitsdienst Hüttikon

In den vergangenen Tagen sind verschiedene Medienberichte über den Gemeindesicherheitsdienst Hüttikon (GSD) erschienen. Auf Grund der von den Medien teilweise falsch und vielfach tendenziös wiedergegebenen Aussagen stellt der Gemeinderat Hüttikon die Entstehung, den bisherigen und zukünftigen Einsatz des Sicherheitsdienstes hiermit klar.

Anfang der 1990-er Jahre wurde den Gemeinden vom Kanton Zürich im Rahmen der seinerzeitigen Gesamtverteidigung (Zusammenarbeit von zivilen Behörden, Kantonspolizei, Sicherheits- und Rettungsdienste) die Bildung der Gemeindesicherheitsdienste vorgeschlagen. Die Ausbildung wurde von der Kantonspolizei unter der Leitung des Chefs der Sicherheitspolizei durchgeführt. Dabei wurde auch die Ausrüstung (Ordnungsdienstausrüstung gemäss Kapo-Richtlinien) inklusive Bewaffnung mit einer Pistole zur Selbstverteidigung vorgeschlagen. Die Ausbildung durch qualifizierte Instruktooren der Kantonspolizei dauerte ungefähr eine Woche. In der Folge wurden jährlich eintägige Wiederholungskurse angeboten. Die Kantonspolizei bot diese Aus- und Weiterbildungen bis etwa Mitte der neunziger Jahre an. Danach wurden sie aufgehoben, da die Polizei scheinbar keine Zeit mehr dafür aufbringen konnte.

Der Gemeinderat Hüttikon entschied sich damals wie verschiedene andere Zürcher Gemeinden für die Schaffung des GSD. Es folgte die Ausrüstung sowie die Aus- und Weiterbildung einer bestimmten Zahl freiwilliger Einwohner von Hüttikon. Es handelte sich also nie um einen privaten Sicherheitsdienst, sondern um ein polizeiliches Organ der Gemeinde Hüttikon. An dieser Stelle sei das Gemeindegesetz des Kantons Zürich in Erinnerung gerufen, wonach der Gemeinderat für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe und Ordnung und für die Sicherheit von Personen und Eigentum zu sorgen hat.

Der Aufnahme des GSD-Patrouillendienstes ging eine grössere Einbruchsserie in der Gemeinde voraus. Dabei waren ungefähr zehn Prozent der Haushalte innerhalb eines Winterhalbjahres betroffen. Mit dem Einsetzen der Patrouillengänge gingen die Einbrüche von einem Tag auf den anderen auf null zurück. Diese sehr positive Zahl konnte über mehrere Jahre gehalten werden. Der Gemeinderat legt Wert auf die Feststellung, dass es der uniformierten und auch bewaffneten Präsenz des GSD zu verdanken war, die vorher aktiven Kriminellen in Hüttikon abzuschrecken und sie so von allfälligen Einbrüchen abzuhalten.

Gegenwärtig finden verschiedene Personalwechsel im GSD statt. Aus diesem Grund wurden neue Mitglieder aus der Hüttiker Bevölkerung gesucht. Es haben sich denn auch mehrere Einwohnerinnen und Einwohner gemeldet. Da die Gemeinde heute für die Ausbildung der GSD-Mitglieder selber zuständig ist (ohne Mitwirkung der Kantonspolizei) hat sich der Gemeinderat sehr wohl überlegt, ob die Bewaffnung mit einer Schusswaffe beibehalten wird oder ob auf andere Mittel zur Selbstverteidigung abgestützt werden kann. Unter sorgfältiger Abwägung der Faktoren ist er zum Schluss gekommen, dass vorläufig auf die Bewaffnung mit Pistolen verzichtet wird. Sollten sich die Rahmenbedingungen später wieder ändern und Bedarf für eine Neuordnung bestehen, wird sich der Gemeinderat selbstverständlich wieder Gedanken in die eine oder andere Richtung machen.

An dieser Stelle ist festzuhalten, dass es sich bei den GSD-Angehörigen nie um – wie in der Presse und in vielen gescheiterten Kommentaren geäußert – Rambo-Typen gehandelt hatte und der Gemeinderat auch nie solche in den Dienst aufnehmen würde. Keines der GSD-Mitglieder musste im Dienst je seine Schusswaffe ziehen, geschweige denn einsetzen. Die hetzerischen Aussagen in den Medien, dass in Hüttikon Jagd auf Einbrecher gemacht werde, gehören ins Reich der Ammenmärchen. Sinn und Zweck des Gemeindefriedensdienstes war und wird es immer auch sein, präventiv in den Strassen Präsenz zu zeigen.

Der Gemeinderat ist froh und mit Recht auch stolz auf die Einwohner, die sich aktiv für Ruhe, Sicherheit und Ordnung in der Gemeinde einsetzen.

Hüttikon, 10. November 2010

**Gemeinderat Hüttikon**